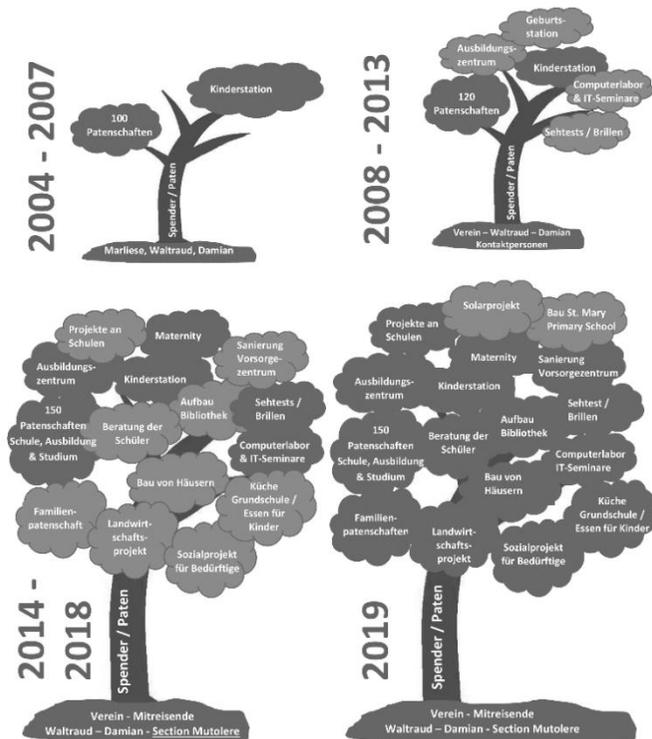


## Entwicklung des Vereins

Uganda zählt zu den 25 ärmsten Nationen, etwa 20 Prozent aller Kinder sind Aids-Waisen. Seit 2004 bemühen wir uns, die Lebenssituation der Menschen in Kisoro im Südwesten des Landes durch ein umfassendes Patenschaftsprogramm sowie vielfältige Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Caritas zu verbessern.

Dank dem Vertrauen unserer Spender war es uns möglich, im Verlauf der Zeit unsere Arbeit auszuweiten und eine große Zahl von Projekten ohne Verwaltungskosten umzusetzen.



Durch regelmäßige eigenfinanzierte Besuche vor Ort sind wir in der Lage, die Qualität der Arbeit sicherzustellen und Projekte gemeinsam mit örtlichen Kontaktpersonen sinnvoll weiterzuentwickeln.

## Wakozee – Danke

für Ihre Unterstützung  
und Ihr Vertrauen!



Bitte helfen Sie uns, die Arbeit von **Miteinander für Uganda e.V.** erfolgreich fortzusetzen.

Web: [www.MiteinanderFuerUganda.de](http://www.MiteinanderFuerUganda.de)  
 Mail: [info@MiteinanderFuerUganda.de](mailto:info@MiteinanderFuerUganda.de)  
 Vorsitz: Anja Mecking, Tel. 02131 276425  
 Finanzen: Clemens Feldmann, Tel. 0177 7633366  
 Bankdaten: IBAN DE05 3055 0000 0080 2351 53  
 Eingetragen: Amtsgericht Neuss, 57 VR 2222



**Wir helfen in Uganda.  
Helfen Sie mit!**

Bericht 2018  
Ausblick 2019

## Rückblick 2018



Der Schulabschluss und der damit verbundene Wechsel in eine qualifizierte Berufsausbildung oder ein Studium von 15 Patenkindern

stellte uns in diesem Jahr vor eine große Herausforderung. Doch dank vielseitiger Unterstützung konnten die Ausbildungskosten fast vollständig durch neue

Ausbildungspatenschaften abgedeckt werden. Paten für fast alle unserer Azubildenden gefunden werden, so dass wir unser Ziel, den jungen Menschen den Start in ein Berufsleben zu ermöglichen, weiter folgen können.

Die hohen Kosten für Ausbildung und ggf. Studium sind eine Herausforderung, der wir uns zunehmend stellen, um den jungen Menschen den Start in ein Berufsleben zu ermöglichen. Egal ob als Handwerker, Krankenpfleger, Lehrer oder Arzt: durch einen Berufsabschluss werden sie von uns in die Lage versetzt, ihre Familie ohne fremde Hilfe zu versorgen und ihren eigenen Kindern eine Ausbildung zu ermöglichen.



Aufgrund des Klimawandels häufen sich die Starkregen in der Region Kisoro, welche die Lehmhütten zerstören und viele Menschen obdachlos machen. Für vier der ärmsten Familien haben wir 2018 nach dem Einsturz ihrer Hütten neue Häuser gebaut.



Durch die Beschädigung eines Gebäudes war ebenfalls die St. Gertrude's Schule betroffen. Daher stellten wir Geld für neue Klassenräume zur Verfügung, die mittlerweile eingeweiht wurden.

Am St. Francis Hospital konnten mit unserer Hilfe die Renovierungsarbeiten im Vorsorge- und Beratungszentrum abgeschlossen werden.



guten Arbeit des Krankenhauses sichergestellt werden.

Wir haben auch das Kursan-gebot in unserem Landwirtschaftsprojekt erweitert. Die örtliche Pfarre konnte überzeugt werden, der Kagera Grundschule ein Stück Land für einen Schulgarten zu überlassen.



Im Außenbereich der Geburtsstation wurde eine Überdachung errichtet. Nun halten sich dort die jungen Mütter und ihre Angehörigen auch bei Regen geschützt auf.

Nach einem Defekt haben wir die Neuanschaffung eines Ultraschallgeräts ermöglicht. Mit all diesen Maßnahmen konnte dank Ihrer Spenden die Weiterführung der

Einige Menschen in der Region sind bedingt durch ihr Alter oder ihre Gesundheit nicht mehr in der Lage, für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. In Zusammenarbeit mit der Pfarre erhalten 30 Betroffene nun Hilfe durch unser neues Sozialprojekt.



## Ausblick 2019

Die schlechte Energieversorgung ist ein großes Entwicklungshemmnis in weiten Regionen Ugandas. Bislang war es uns nicht möglich, hierfür Abhilfe zu schaffen. Durch den neuen Kontakt zu einem ugandischen Solarunternehmen kann in 2019 an der St. Paul's Schule nun erstmals ein Solarprojekt umgesetzt werden. Die zwei großen Bibliotheken und Lernräume des Internats werden dann mit Solarenergie und Batterien eine konstante Stromversorgung erhalten. Den Schülern ist es damit möglich, die täglichen Lernzeiten in der Dunkelheit am frühen Morgen und am Abend sinnvoll zu nutzen.



Nachdem bisher alle Projekte des Vereins im Stadtteil Mutolere lokalisiert waren, machten uns örtliche Ansprechpartner auf die Situation

der im Aufbau befindlichen St. Mary Primary School im nahe gelegenen Rambura aufmerksam. In 2018 wurden hier bereits über 130 Schüler in Zeltverschlagen und den kleinen Räumen der Pfarrei



unterrichtet. Durch den sinnvollen Einsatz von Geldmitteln werden nun zwei feste Klassenräume errichtet, die pünktlich zum neuen Schuljahresbeginn im Februar zur Verfügung stehen. Weitere Räume sollen folgen.

**Selbstverständlich wird 2019 die Arbeit im Patenschaftsprogramm sowie in den vielen anderen Projekten weitergeführt.**